

„Wir machen vielleicht nicht das Werbefernsehen besser, dafür aber die Welt!“

- Spendenportal betterplace.org startet TV-Spot im bundesweiten Privatfernsehen
- Ungewöhnlich daran: Das augenzwinkernde Motto des Spots sowie die Verbindung mit SMS-Spenden

BERLIN, 20. August 2009 Von starken Partnern pro-bono unterstützt, beginnt noch im August die Ausstrahlung des ersten TV-Spots von betterplace.org. Der Spot wurde kostenlos von der Pforzheimer Agentur „Heck-Antrieb“ in Zusammenarbeit mit „Kropp & Ritzert Create GmbH“ produziert und wird ab sofort kostenlos auf zehn Fernsehsendern bundesweit ausgestrahlt, darunter RTL2, VOX, DSF und viele andere. Bestandteile des Spots sind der Aufruf zur konkreten Projektspende per SMS sowie das augenzwinkernde Motto, das auf die Kernkompetenz der größten deutschen Spendenplattform abzielt: „Wir machen vielleicht nicht das Werbefernsehen besser, dafür aber die Welt!“.

Ziel ist es, betterplace.org dem breiten TV-Publikum bekannt machen. Dabei werden neue, junge und internetaffine Zielgruppen angesprochen und das SMS-Spenden als zeitgemäße Form des Helfens etabliert. Mit einer im Reminder des Hauptspots kommunizierten Spendenmöglichkeit kann jeder Zuschauer per SMS 2,82 Euro an das dort präsentierte Projekt spenden, eine Kinderküche in Berlin. Da der Charity-SMS Anbieter „Burda Wireless“ und auch die Mobilfunkanbieter bis auf eine technische Gebühr von 17 Cent auf die üblichen Erlösanteile verzichten, kostet den Spender die SMS mit 2,99 Euro dabei nur minimal mehr.

Der Spot ist online zu sehen unter: <http://www.heck-antrieb.de/betterplace-spot.phtml>

Über betterplace.org: betterplace.org ist die größte deutsche Internet-Plattform für soziales Engagement und wird von der im November 2007 gegründeten betterplace gemeinnützige Stiftungs-GmbH mit Sitz in Berlin betrieben. betterplace.org verbindet Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen – weltweit. betterplace.org ist eine offene Plattform. Allerdings sind alle Hilfsprojekte dazu verpflichtet, ihren Bedarf möglichst transparent und kleinteilig darzustellen und regelmäßig über den Fortschritt vor Ort zu berichten.

Dabei kann jedes Projekt offen diskutiert und bewertet werden. Jede Spende – egal ob Geld-, Sach-, oder Zeitspende – geht zu 100 Prozent an das jeweils ausgewählte Hilfsprojekt. Ermöglicht wird dies durch eine besondere Form der Finanzierung: betterplace wird durch private Förderer getragen, mehr und mehr aber auch durch Unternehmen, die ihr soziales Engagement über die Plattform darstellen möchten – und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden darin einbeziehen. Dafür zahlen die Unternehmen Gebühren an die 100-prozentige Tochtergesellschaft der betterplace gGmbH: die betterplace Solutions GmbH. Wichtig zu wissen: Jeglicher Gewinn der 100-prozentigen Tochter-GmbH fließt dabei immer zurück in die gemeinnützige GmbH – betterplace verfolgt keinerlei Gewinnabsichten.